

# Klausur ERP-Software am 24. August 2009

(AI13.0 h940, B\_Inf1.0/2.0 v360, B\_WInf1.0 v361, IAW3.2 503 – Dauer: 120 Minuten)

## **Aufgabe 1 - Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems**

*Hinweis: Volle Punktzahl in dieser Aufgabe ab 25 von 28 möglichen richtigen Antworten.*

Wofür steht die Abkürzung „ERP“ ?

Wofür steht die Abkürzung „IDES“ ?

Welche Organisationseinheit dient zur Abbildung eines Konzerns ?

Welche Organisationseinheit dient zur Abbildung einer Firma innerhalb eines Konzerns ?

Welcher Begriff bzw. welche Begriffe werden auch für das „externe Rechnungswesen“ verwendet ?

Welcher Begriff bzw. welche Begriffe werden auch für das „interne Rechnungswesen“ verwendet ?

Aus welchen drei Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?

Welche Sichten werden beim Kopieren des Materialstamms maximal kopiert, wenn bei der Kopiervorlage keine Organisationseinheit spezifiziert wird ?

Von welchen Organisationseinheiten ist die erste Vertriebsicht des Materialstamms - dort werden beispielsweise das Auslieferungswerk und die Steuerklassifikation eingetragen - abhängig ?

Welche Unterscheidung wird durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm (Dispositionssicht) getroffen ?

Welche Bedeutung hat für Halbfabrikate im Materialstamm (Dispositionssicht) das Feld Produktionslagerort ?

Welche Bedeutung hat für Rohstoffe bzw. Halbfabrikate im Materialstamm (Dispositionssicht) das Feld Retrograde Entnahme ?

Von welchen Organisationseinheiten ist die Sicht Lagerortbestand des Materialstamms abhängig ?

In welchem Fall signalisiert die Verfügbarkeitskontrolle bei der Erfassung eines Kundenauftrags unabhängig vom aktuellen Lagerbestand und von geplanten Lagerbewegungen grundsätzlich Lieferbereitschaft ?

Wodurch werden Primärbedarfe ausgelöst ? Mögliche Antworten sind Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge oder Planaufträge.

Wodurch werden Reservierungen ausgelöst ? Mögliche Antworten sind Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge oder Planaufträge.

Wodurch werden Sekundärbedarfe ausgelöst ? Mögliche Antworten sind Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge oder Planaufträge.

Auf welchen (grundlegenden) Stammdaten basiert die Terminfindung des MRP-Algorithmus (Grobplanung) ?

Auf welchen (grundlegenden) Stammdaten basiert die Terminfindung des CRP-Algorithmus (Feinplanung) ?

Gebe eine sinnvolle Formel zur Berechnung des Kapazitätsbedarfs aus folgenden Eingangsgrößen an: Rüstzeit, Vorgangsmenge, Vorgangssplitts und Vorgangszeit:

Gebe eine sinnvolle Formel zur Berechnung der Terminierung (Dauer) aus folgenden Eingangsgrößen an: Rüstzeit, Vorgangsmenge, Vorgangssplitts und Vorgangszeit:

Welche Bedeutung hat der Steuerschlüssel „PP99“ (Eigenfertigung Meilenstein mit Wareneingang) für einen Vorgang im Arbeitsplan ?

Zwischen welchen Stammdaten bilden die Einkaufsinfosätze eine m:n-Relation ?

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“:

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“:

Auf welchen beiden Organisationsebenen (Organisationseinheiten) ist prinzipiell die Bewertung von Materialien möglich ?

Wie werden die beiden Bewertungspreise bezeichnet, welche im Materialstamm in der Buchhaltungssicht hinterlegbar sind ?

Welches Feld im Materialstamm dient zur automatischen Kontenfindung der Bewegungsart „BSX“ (Bestandsbuchung) ?

## **Aufgabe 2 - Antwort bitte im Kontext eines SAP ERP Systems**

**Gegeben seien folgende Stamm- und Bewegungsdaten:**

### *Materialstamm:*

Fertigerzeugnis P1

- Lagerbestand: 70 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche

Fertigerzeugnis P2

- Lagerbestand: 240 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche

Halbfabrikate B1 und B3 jeweils

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche

Halbfabrikat B2

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 2 Kalenderwochen

Rohstoff T1

- Lagerbestand: 0 Stück
- Planlieferzeit: 3 Kalenderwochen

Rohstoff T2

- Lagerbestand: 1.750 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwochen

Rohstoff T3

- Lagerbestand: 500 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 3 Kalenderwochen

Rohstoff T4

- Lagerbestand: 1.750 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwochen

Rohstoff T5

- Lagerbestand: 0 Stück
- Planlieferzeit: 3 Kalenderwochen

### *Baukastenstücklisten:*

Ein Stück P1 besteht aus ein Stück B1 und zwei Stück B2.

Ein Stück P2 besteht aus zwei Stück B2 und ein Stück B3.

Ein Stück B1 besteht aus zwei Stück T1 und vier Stück T2.

Ein Stück B2 besteht aus vier Stück T2, zwei Stück T3 und vier Stück T4.

Ein Stück B3 besteht aus vier Stück T4 und zwei Stück T5.

## **Aufgabe 2 (Fort.)**

### *Kundenaufträge:*

Kunde A bestellt 60 Stück P1 auf die Kalenderwoche 36/2009 und 120 Stück P2 auf die Kalenderwoche 36/2009.

Kunde B bestellt 110 Stück P1 auf die Kalenderwoche 51/2009 und 220 Stück P2 auf die Kalenderwoche 51/2009.

### *Hinweise:*

Für alle Materialien gilt das Dispomerkmal „PD“ (plangesteuerte Disposition) und die Dispolosgröße „WB“ (Wochenlosgröße).

Die Eigenfertigungszeiten gelten jeweils unabhängig von der zu produzierenden Menge und der Kapazitätsauslastung. Für den Versand sind keine Zeiten zu berücksichtigen. Die aktuelle Kalenderwoche lautet 35/2009.

**Erster Aufgabenteil:** Skizziere zunächst graphisch – im Sinne eines Gozinto-Graphens – die aus Materialstamm und Baukastenstücklisten beschriebene Produktstruktur.

**Zweiter Aufgabenteil:** Berechne anschließend – im Sinne eines MRP-Laufs – die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Bestellanforderungen, Planaufträge und Sekundärbedarfe. Für Bestellanforderungen und Planaufträge sind jeweils sowohl der Start- als auch der Endtermin anzugeben.

## Aufgabe 2 (Fort.)

### **Aufgabe 3 - Antwort bitte im Kontext eines SAP ERP Systems**

#### **Gegeben sei folgendes Szenario:**

Kostenstelle Arbeitsvorbereitung: Gehälter 96.000 € (jährlich) und Büromaterial 2.000 € (monatlich).

Kostenstelle Dreherei: Löhne 120.000 € (jährlich), Betriebsstoffe 5.800 € (monatlich) und Rohstoffe 51.000 € (monatlich).

Kostenstelle Instandsetzung: Gehälter 72.000 € (jährlich) und Reparaturmaterial 5.000 € (monatlich).

Kostenstelle Montage: Löhne 264.000 € (jährlich), Betriebsstoffe 1.200 € (monatlich) und Rohstoffe 5.000 € (monatlich).

Die Kosten der Kostenstelle Arbeitsvorbereitung werden im Verhältnis 6:1:3 auf die Kostenstellen Dreherei, Instandsetzung und Montage verteilt.

In der Kostenstelle Instandsetzung fallen monatlich 200 Stunden an, wovon 60 % für Tätigkeiten in der Kostenstelle Dreherei, und 40 % für Tätigkeiten in der Kostenstelle Montage entfallen. Die in der Kostenstelle Instandsetzung anfallenden Stunden werden also in den Kostenstellen Dreherei und Montage verrechnet.

Es fallen monatlich folgende Zeiten an: Kostenstelle Dreherei 1.000 Stunden und Kostenstelle Montage 800 Stunden.

**Erster Aufgabenteil:** Berechne zunächst unter Angabe des vollständigen Rechenweges im Sinne eines Betriebsabrechnungsbogens (BAB) die Stundensätze für die Kostenstellen Dreherei und Montage. Zwischen- und Endergebnisse sind gegebenenfalls jeweils auf zwei Nachkommastellen zu runden.

**Zweiter Aufgabenteil:** Beschrifte anschließend die Berechnung mit folgenden SAP-Begriffen: Kostenstellengruppe, Leistungs(arten)aufnahme, Leistungs(arten)ausbringung, Primärkostenart, Sekundärkostenart, statistische Kennzahl, Tarif und Umlagezyklus.





## **Aufgabe 3 (Fort.)**

*Das Team der FH/PTL-Wedel wünscht viel Erfolg*